



Museumsleiterin Frauke Dammert (links) und Yvonne Joos, Leiterin des Ressorts Vermittlung. Bild: Marion Loher

«Aktualität»

behandelt Aspekte aus Schule und Bildung, die keinen direkten Bezug zum aktuellen Fokus-thema des Schulblatts haben.

AKTUALITÄT

Das Schulmuseum als auserschulischer Lernort

Eigentlich hätte das ehemalige Schulhaus Mühlebach vor über 20 Jahren abgerissen werden sollen. Doch ein paar Amriswilerinnen und Amriswiler wehrten sich. Mit Erfolg: Heute ist im historischen Pisébau das Schulmuseum untergebracht, das gerne auch für auserschulisches Lernen genutzt wird.

Text: Marion Loher, freie Journalistin BR

Die bunten Kugeln und das überdimensionale Lineal vor dem Gebäude verraten es: Dieses Haus am Stadtrand von Amriswil ist etwas Besonderes. Das rechteckige Gebäude mit den grünen Fensterläden war früher ein Schulhaus und dient heute als Museum. Schweizweit ist es das erste Schulmuseum, das auch in einem ehemaligen Schulhaus untergebracht ist. Und davon ist im Innern noch viel zu sehen. Eines der beiden Schulzimmer wurde genauso erhalten, wie es vor über hundert Jahren war: mit Schulbänken und Schiefertafeln, mit Griffeln zum Schreiben und Schwämmen zum Reinigen, mit knirschendem Holzboden, einer Wandtafel und einer alten Karte des Kantons Thurgau an der Wand. «In diesem Raum sind Anfang der 1920er-Jahre bis zu 80 Kinder unterrichtet worden», sagt Historikerin und Museumsleiterin Frauke Dammert. Das andere Schulzimmer wurde zu einem Mehrzweckraum umfunktioniert, der heute vielfältig genutzt wird, und in den beiden ehemaligen Lehrerwohnungen im Untergeschoss finden regelmässig Wechsel- und Pop-Up-Ausstellungen statt. Aktuell läuft die Ausstellung «Fleiss und Schweiß – Vo de Näschi und de Hobli zum textilen und technischen Gestalten» über das handwerkliche Arbeiten mit Textilien in Thurgauer Schulen.

Viel Gegenwind vor dem Start

Eine weitere Besonderheit ist die Bauweise des Gebäudes. Der Pisébau, ein sogenannter Stampflehm-bau, wurde 1846 erstellt. «Lehm war früher günstig, und für die Schulen hatte man damals nur wenig Geld zur Verfügung», so Frauke Dammert. Momentan seien Lehm-bauten vor allem wegen ihrer Nachhaltigkeit wieder voll im Trend. Beinahe aber wäre heute nichts mehr von diesem aussergewöhnlichen Bau zu sehen gewesen. 1998 hätte er abgerissen werden sollen. Die Kosten für eine Sanierung seien zu hoch, hiess es damals. Eine Gruppe von Amriswilerinnen und Amriswilern kämpfte jedoch für den Erhalt des historischen Objekts. «Es war eine wagemutige Idee, aber wir wollten aus dem Schulhaus ein Schulmuseum machen», sagt Yvonne Joos, Leiterin des Ressorts Vermittlung, und lächelt.

Sie war damals eine von jenen, die sich für das Gebäude stark machten. Der Aufwand war gross, der Widerstand von verschiedenen Seiten ebenfalls. Doch die Bemühungen lohnten sich. 1999 wurde die private Stiftung Schulmuseum Mühlebach in Amriswil gegründet und drei Jahre später das Schulmuseum eröffnet. Ziel



Das Schulmuseum ist in einem ehemaligen Schulhaus untergebracht.

der Stiftung ist es, die Schulgeschichte – insbesondere jene des Thurgaus – zu bewahren, zu erforschen und zu vermitteln. «Damit wollen wir einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Schule von gestern, heute und morgen leisten», sagt Yvonne Joos.

Die Pandemie als Chance

Nebst dem Kuratieren von Dauer- und Wechselausstellungen initiiert das Museumsteam mit seinen über 20 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden immer wieder verschiedene Projekte. Dabei ist ihnen das Schulmuseum als ausserschulischer Lern- und Vermittlungsort sehr wichtig. Während des Corona-Lockdowns wurde der Wettbewerb «Zuhause macht Schule» lanciert. Dabei konnten Schülerinnen und Schüler Bilder oder Texte ihres Schulalltags in den eigenen vier Wänden schicken. Die Resonanz übertraf die Erwartung der Verantwortlichen bei weitem. «Wir hatten mit 50 Einsendungen gerechnet», sagt Frauke Damert, «über 700 sind es dann schliesslich geworden.» Die Bilder und Texte wurden archiviert und wissenschaftlich untersucht und sind mittlerweile Teil des Forschungsprojektes «Schule findet statt» der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Zudem soll dereinst ein Bildband als historisches Zeitdokument entstehen. Ein weiteres Projekt, das zurzeit läuft, ist die Neugestaltung des Aussenbereichs. Unter dem Motto «Biodiversität macht Schule» entsteht um das Schulmuseum herum ein neuer

Schulgarten und ein Arbeitsplatz zum Thema Lehmbau. Wieder war die Pandemie Stein des Anstosses. Kulturinstitutionen mussten sich überlegen, wie sie diese meistern können und neue Ideen entwickeln. «Der neue Aussenbereich ist daher ein Transformationsprojekt, das auch vom Kanton unterstützt wird», sagt die Museumsleiterin. Ab Sommer sollen Gruppen, insbesondere aber Schulklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern vorbeikommen und lernen, was alles in einem Garten wächst und wie ein Stampflehmbau entsteht. Oder sie legen bei der sonnengeschützten Feuerstelle eine Wurst auf den Grill und geniessen den Blick auf das altherwürdige Gebäude, das sicherlich so manche Geschichte zu erzählen hätte.

Sonderausstellung zum 20. Geburtstag

Mit der Jubiläumsausstellung «Aus dem Boden gestampft» feiert das Schulmuseum Amriswil in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Anhand von 20 Bau-latten werden die Meilensteine in der Geschichte des Museums gezeigt. Gleichzeitig wird ein Blick in die Zukunft geworfen. Unter den Meilensteinen finden sich Impressionen aus der Anfangszeit des Schulmuseums, die erste Wechselausstellung «Tatort Schule», die bis 2006 dauerte, sowie das Zukunftsprojekt Aline Brauchli. Die Amriswiler Lehrerin hatte lange Zeit in der Wohnung unterhalb der Schulzimmer gewohnt. Das Schulmuseum plant, die gesamte, im Originalzustand erhaltene Lehrerwohnung neu zu inszenieren. Bis 2025 soll dort ein musealer Ausstellungs- und Erlebnisraum entstehen.

Die Sonderausstellung ist im Mai eröffnet worden, der offizielle Festakt findet am Samstag, 3. September, statt.

Weitere Infos

Schulklassenführungen jederzeit auf Anfrage möglich:
schulmuseum.ch

Anzeige

O B A

Die Ostschweizer Messe für Aus- und Weiterbildung

Mach dein Ding.

1.–4. September 2022

Eintritt gratis oba-sg.ch

Olma
Messen
St. Gallen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF